



ERD - CHARTA - THEMEN

Nachrichten und Impulse zur Erd-Charta

Das Zitat

„Die Auf- und Abschwünge der Weltwirtschaft mögen zyklisch sein. Der Hunger in Sub-Sahara Afrika ist es nicht. Dort verzeichnen wir einen stetigen und erschreckenden Anstieg. Das ist einfach inakzeptabel.“

*Kofi Annan am Welt-
ernährungstag 2008*

Der Inhalt

- Jugend-Erd-Charta 2
- Junges Zukunftsforum 4
- Die Erd-Charta in
Schule und Bildung 6
- Neuigkeiten und
Nachrichten 7

Die Herausforderung

„Sicherstellen, dass wirtschaftliche Tätigkeiten und Einrichtungen auf allen Ebenen die gerechte und nachhaltige Entwicklung voranbringen.“

*Die Erd-Charta,
Prinzip 10*

Eine Frage des politischen Willens

Die internationale Finanzkrise hat es gezeigt: Wenn unsere Regierungen vitale Interessen in Gefahr sehen, sind sie in der Lage, binnen kürzester Zeit immense Summen aufzubringen, um staatlich beförderte Abhilfe zu schaffen. Jetzt gilt es, die gleiche staatliche Entschlossenheit bei der Eindämmung der dringenden ökologischen und sozialen Krisen unserer Zeit einzufordern. Wie der Bericht zum Welt-Hunger-Index 2008 belegt, ist die Anzahl der an Hunger leidenden Menschen im letzten Jahr weltweit von 848 Millionen auf 923 Millionen Menschen gestiegen. 33 Länder sind akut vom Hunger bedroht. Dabei wäre unsere weltweite Landwirtschaft schon heute in der Lage, problemlos 12 Milliarden Menschen zu ernähren, wenn nur die richtigen Signale und Prioritäten gesetzt würden. Um die Vorschläge umzusetzen, die der umfassende Maßnahmenkatalog der UN zur Lebensmittelkrise vorschlägt, würden weltweit 15 bis 25 Mrd. Euro benötigt.

Pro Jahr sterben weltweit rund 10 Millionen Kinder unter fünf Jahren an den Folgen von Unterernährung, schlechter Versorgung mit sauberem Trinkwasser und Krankheiten, die man mit grundlegender medizinischer Versorgung hätte behandeln oder verhindern können. Einem Expertenbericht der Weltgesundheitsorganisation zufolge wären weltweite Mehrausgaben in Höhe von insgesamt etwa 40 Mrd. Euro nötig, um die Rate der Kindersterblichkeit bis zum Jahr 2015 um zwei Drittel zu reduzieren.

Gleichzeitig bekommen immer mehr Menschen die direkten Folgen des Klimawandels zu spüren. Dabei sind es vor allem die Länder des Südens, die am stärksten von den vermehrt auftretenden Stürmen, Dürren und Flutkatastrophen betroffen sind und der Macht der entfesselten Naturgewalten nichts entgegenzusetzen haben.

Angesichts der Summen, die die einzelnen Regierungen für die Eindämmung der Finanzkrise aufbringen, erscheinen die hier genannten Beträge nahezu lächerlich. Allerdings sind die Leidtragenden dieser in den Hintergrund geratenen Krisen keine mächtigen Banken oder andere einflussreiche Finanzinstitutionen, und sie haben auch keine starke politische Lobby. Es sind „irgendwelche“ Menschen in fernen Ländern, die wir nicht kennen, die wir nicht sehen. Und doch sind sie mit uns verbunden. Werden wir in der Lage sein, ihnen genauso zur Seite zu stehen, wie den vor dem Bankrott stehenden Managern und Börsenmaklern?

Michael Slaby

*Koordinator des Erd-Charta Programms
für Religion und Nachhaltigkeit*

Jugend-Erd-Charta:

Mit Laptop und Gummistiefeln unterwegs

Jahrespraktikantin für die Jugend-Erd-Charta stellt sich vor

Von Insa Lütge

Es ist ziemlich schwer, meinen Freunden und meiner Familie zu erklären, was ich eigentlich genau mache. „Wie – Erd-Charta? Was ist das? Warum studierst du nicht gleich?“

Ich brauche im Moment gut fünfzehn Minuten um jemandem zu erklären was meine Arbeit ist. Dadurch zeigen sich deutlich die zwei größten Herausforderungen meines Praktikums: Die Erd-Charta unter Jugendlichen in Deutschland bekannter zu machen und aus dem relativ weiten Tätigkeitsbereich „Erd-Charta-Jugendarbeit“ konkrete Tätigkeiten und Projekte für das nächste Jahr zu finden.

Viel leichter ist die andere Frage nach dem Studium zu beantworten. Ich habe diesen Sommer in Braunschweig Abitur gemacht und möchte im Oktober 2009 anfangen, Medizin zu studieren. Vorher wollte ich aber immer schon ein Jahr noch etwas anderes machen.

In der Schule habe ich mich immer gleichwertig für Natur- und Geisteswissenschaften interessiert und konnte mich beim besten Willen nicht entscheiden, in welche der beiden doch sehr gegensätzlichen Richtungen ich beruflich gehen wollte. Doch wie es ein Klassenkamerad mit einem ähnlichen Problem ausgedrückt hat: „Du kannst dich immer noch politisch engagieren, aber versuch mal, ehrenamtlich Physik zu machen.“

Ich widme dieses Jahr also erst mal den gesellschaftlichen Themen, bevor ich mich dann für die nächsten Jahre der Wissenschaft verschreibe. Auch möchte ich mal weg von der Schule und die Arbeitswelt kennen lernen.

Mein Interesse für Umweltschutz und Eine-Welt-Themen besteht schon lange, da ich ein sehr starkes Gerechtigkeitsbedürfnis habe. Die 11. Klasse habe ich als Gastschülerin in Estland verbracht und hatte dort viel Zeit nachzudenken. Als ich zurückkam, habe ich dann auch begonnen, mich in meiner Freizeit zu engagieren.

Seitdem führe ich ehrenamtlich Toleranz-Workshops in Schulklassen durch. Außerdem habe ich an einem Partnerschaftsprojekt meiner Schule mit einer Gemeinde in El Salvador mitgearbeitet, wo wir u.a. einen Adventsbasar und einen Sponsorenlauf organisiert haben. Mir hat das alles sehr viel Spaß gemacht, und deswegen habe ich mich dann auch bei der Ökumenischen Initiative Eine Welt (ÖIEW) für das Praktikum beworben, da mir das alles sehr ähnlich zu sein schien.

Mir hat an der Erd-Charta besonders gefallen, dass sie sowohl den Umweltschutz als auch globale Gerechtigkeit mit einschließt, was man ja heute dank des Klimawandels auch kaum trennen kann.

Ich wohne seit Anfang September bei Barbara Ruthard-Horneber in der Hofgemeinschaft Guggenhausen und habe inzwischen schon genauere Vorstellungen, was die Erd-Charta Jugendarbeit in den nächsten 10 Monaten alles beinhalten kann:

Jugendarbeit mit der Erd-Charta

Ziel ist es, durch den gezielten Einsatz neuer Medien die Erd-Charta unter jungen Leuten zu verbreiten und Erd-Charta-Jugendgruppen zu gründen.

Diese Gruppen sollen untereinander durch das Internet möglichst schnell kommunizieren und auch Kontakt mit den rund 35 internationalen Erd-Charta Jugendgruppen aufnehmen können. So besteht die Möglichkeit, sich gegenseitig zu motivieren und Ideen auszutauschen.

Die Jugendlichen sollen sich in lokalen Projekten um die Verbesserung ihrer Umwelt kümmern. Es wäre ideal, wenn durch Projekte alle Themenschwerpunkte der Erd-Charta abgedeckt werden könnten, also sowohl zum Umweltschutz als auch im gesellschaftlichen Bereich etwas getan wird. Diese Abwechslung sehe ich als besonders reizvoll an. Durch den Austausch untereinander sehen die Jugendlichen, dass man

auch mit kleinen, lokalen Aktionen schon eine Veränderung bewirken kann, wenn viele andere das gleiche tun. Dies motiviert meiner Meinung nach ungemein, weiterzumachen.

Erst einmal sollen eine Webseite sowie ein aktives E-Mail-Netzwerk entstehen. Ziel ist, dass schon bestehende Jugendgruppen die Erd-Charta unterzeichnen und aktiv am Dialog teilnehmen. Es wäre außerdem schön, wenn es gelingt, in der Region Ravensburg eine Erd-Charta-Gruppe aufzubauen, die dann als „Leuchtfener“ für die anderen Gruppen dienen kann.

Ich habe bereits unter den internationalen Erd Charta Jugendgruppen eine Umfrage begonnen, um Anregungen für die Arbeit mit Jugendlichen zur Erd-Charta zu bekommen. Einige Ideen für die Arbeit in den Gruppen gibt es schon: ein praktische, naturnahes Projekt wie der Aufbau einer Amphibienschutzzaunes, aber auch mal ein Filmabend, Kontakt mit internationalen Gruppen, Erkundung von Biobauernhöfen in der Region, Diskussionen über Relevantes aus Politik und Gesellschaft und viel mehr....

Arbeit in Schulen

Ein wichtiger Teil der Erd-Charta Jugendarbeit ist zudem die Arbeit in Schulen. Nachhaltige Lebensweise sollte ein wichtiger Teil des Schulcurriculums sein, doch leider ist sie im Schulalltag noch kaum vertreten.

Neben Workshops in Schulen und der Lehrerfortbildung ist es unser Ziel, Schulklassen aus verschiedenen Län-

dern miteinander in Kontakt zu bringen und sie über die Erd-Charta diskutieren zu lassen. Gerade der Austausch mit SchülerInnen aus so genannten Entwicklungsländern kann hierbei ganz neue Perspektiven eröffnen.

Der Einsatz im Unterricht kann hierbei sehr vielseitig sein. Je nachdem, welchen Focus man benutzt, kann der Austausch im Politik-, Religions-, Kunst-, Erdkunde-, Naturwissenschafts- oder auch Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden.

Weitersagen, Vernetzen, Mitmachen!

Da ich gerade erst angefangen habe, ist das Projekt noch relativ neu und es ist noch viel Spielraum da, zu experimentieren und neue Ideen einzubringen. Ich würde mich sehr über jede Unterstützung freuen.

Wenn Sie junge Menschen kennen, die Interesse an der Erd-Charta haben könnten, oder auch eine Jugendgruppe kennen, die sich mit dem Thema auseinander setzen würde, dann melden Sie sich doch bitte bei mir.

Wenn Sie LehrerIn sind oder eine Schule kennen, die vielleicht gerne in einen Dialog mit einer Erd-Charta-Gruppe auf der Welt treten würde, stelle ich natürlich gerne den Kontakt her. ■

Insa Lütge
Hauptstr. 15
88379
Guggenhausen

Tel: 07503/
9167075

E-Mail:
jugend-
erdcharta
@oeiew.de

Skype:
insaestti



Vision, Values and Action

Internationales Junges Zukunftsforum (23. - 25. Januar 09)

Von Anja Becker

Nie zuvor waren die Kenntnisse über die Auswirkungen der heutigen globalen Probleme detailreicher, waren die Prognosen über die Entwicklung von Klima oder Verlusten der Biodiversität genauer, gab es besseres Wissen über die Bedrohung unserer aller Lebensgrundlagen und damit unserer Zukunft.

Gleichzeitig existiert eine enorme Ungleichheit zwischen dem reichen ‚Norden‘ und dem armen ‚Süden‘ der Welt, klaffen die sozialen und ökonomischen Entwicklungschancen weit auseinander. Der enge Zusammenhang der ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimension ist bekannt: Während 20% der Weltbevölkerung 80% der natürlichen Ressourcen der Welt verbrauchen, bedrohen globale Umweltveränderungen zuerst jene, die am wenigsten zu ihrer Entstehung beigetragen haben. Das weltweite Umsteuern in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung ist überfällig.

Was will die BNE-Dekade?

Seit 2005 hat die UNESCO die UN-Dekade *Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)* ausgerufen, um in der Bildung auf die Zukunftsherausforderungen zu antworten: JedeR soll die Kompetenzen, Fertigkeiten und Werte erwerben, die für die Gestaltung einer menschenwürdigen Zukunft erforderlich sind. Dazu gehört nicht nur, die Notwendigkeit einer Veränderung von Produktions- und Konsummustern deutlich zu machen – was die normale Bildung bisher nicht geschafft hat. Zentraler Grund für BNE ist vor allem auch, dass *der politische Wille*, die globalen Herausforderungen anzugehen, nur durch eine gut informierte und bewusste Öffentlichkeit entsteht.

BNE bedeutet deshalb, den Einzelnen zu befähigen, politische Entscheidungen zu erwirken, die ein gesellschaftliches Umsteuern zu mehr Nachhaltigkeit befördern. Der unverbindliche Ausgang der letzten Weltkonferenzen zu Klima und Biologischer Vielfalt hat gezeigt, dass ein solcher politischer Wille noch längst nicht existiert.

Anliegen des Zukunftsforums

An zwei Stellen setzt das Internationale Junge Zukunftsforum „*Vision, Values and Action*“ an, das die Ökumenische Initiative Eine Welt zusammen mit anderen Partnern (s.u.) vom 23. bis 25. Januar 2009 im Vorfeld der Weltkonferenz zur Halbzeit der UN-Dekade organisiert:

Zum einen möchten junge Menschen aus allen Teilen der Welt zeigen, dass sie auf das Umsteuern in Richtung nachhaltiger Entwicklung nicht warten können. Als diejenige Generation, die die Folgen der jetzigen Handlungen zu tragen hat, möchten sie den Teilnehmenden der Dekade-Halbzeitkonferenz einen inspirierenden Appell mitgeben, auf der Grundlage ganzheitlicher Lösungsansätze für die vernetzten ökologischen, sozialen und ökonomischen Weltprobleme verbindliche Entscheidungen für eine *durchgängige Bildung für Nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen* zu treffen.

Zum anderen möchten sie die Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem notwendigen Tiefgang versehen, um die tiefgreifenden Veränderungen unserer Produktions- und Konsummuster, die nötig sind, auch wirklich angehen zu können.

Zentrale Fragestellungen

Vor dem Hintergrund der Erd-Charta, die die UNESCO-Vollversammlung 2003 als wichtigen ethischen Rahmen und Leitbild für Nachhaltige Entwicklung benannt und als Bildungsinstrument für die Dekade empfohlen hat, werden die Teilnehmenden diskutieren, *welche Werte und grundlegenden Prinzipien für Bildung und Erziehung im Mittelpunkt stehen sollten*. Welche Veränderungen des heute dominierenden Wertesystems brauchen wir, um eine andere Zukunft gestalten zu können? Welche Werte und Perspektiven sind zentral, damit jeder Mensch ethische Entscheidungen treffen kann, die sozialer Gerechtigkeit, Umweltschutz und Frieden entgegen kommen? Wie stellen wir als junge Menschen aus allen Weltregionen uns das Leitbild einer ökologisch, ökonomisch und sozial

zukunfts-fähigen Entwicklung vor? Auf welche gemeinsamen Grundprinzipien verständigen wir uns?

Das Junge Zukunftsforum möchte so das Leitbild mit Leben füllen, positive Visionen entwerfen und somit auch zum Ziel der Dekade beitragen, ein solches Leitbild zu verankern. Anschließend werden Wünsche und Forderungen an die BNE-Weltkonferenz formuliert, die Ende März in Bonn stattfindet.

VeranstalterInnen: ÖKUMENISCHE INITIATIVE EINE WELT, KATHOLISCH-SOZIALES INSTITUT

Bad Honnef, EARTH CHARTER YOUTH INITIATIVE, BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG (in Kooperation mit weiteren Organisationen).

Eingeladen sind 160 junge Menschen von 18 bis 26 Jahren aus allen Teilen der Welt.

Ort: Katholisch-Soziales Institut, Bad Honnef (bei Bonn)

Anmeldung ab sofort, weitere Informationen unter www.oeiew.de

Tagungssprachen: deutsch und englisch, Simultanübersetzung

Programm des Jungen Zukunftsforums:

Freitag, 23. Januar 2009

16:00 Beginn, Anmeldung

17:00 **Zukunftsfähige Bildung jetzt!** - Bildung für alle, Bildung für morgen

17:30 **Weltkonferenz Bildung für Nachhaltige Entwicklung: aktueller Stand**

*Prof. Pascal Valentin Houenou**,
Université d'Abobo-Adjamé

18:15 **Zukunftsszenario: Die Welt 2020 / 2050**

Zukunftsforscher Prof. Rolf Kreibich
im Zwiegespräch mit *Michael Slaby*
(*Earth Charter Youth Initiative*)

Perspektive der jungen (2020/2050-)Generation

Samstag, 24. Januar 2009

9:00 „In welcher Welt leben wir eigentlich?“

- Panel mit Situationsanalyse:
Welches sind für uns Teilnehmende aus verschiedenen Ecken der Welt die drängendsten Fragen?

Rabbi Awraham Soetendorp (Niederlande)
*Prof. Vandana Shiva** (Indien)

Cyd Ho (Hongkong),
*Matthias Berninger** (Belgien),
*Prof. Harald Welzer** (Deutschland),
*Dr. Ibrahim Abouleish** (Ägypten),
*Prof. Dr. Klaus Töpfer** (Deutschland)

11:30 **Fünf parallele Themenforen:**

1. Ethik d. Nachhaltigkeit, Future Justice
Rabbi Awraham Soetendorp,
Dr. Rama Mani (Sri Lanka)

2. Ökologie *versus* oder *und* Ökonomie?
*Dr. Ibrahim Abouleish**,

*Prof. Andreas Lienkamp**

3. Soziale u. ökonomische Gerechtigkeit
*Prof. Vandana Shiva**,
N.N.

4. Frieden, Gewaltfreiheit oder Konflikte der Zukunft

Prof. Hans-Peter Dürr,
N.N. (*Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung*)

5. Partizipation und Demokratie
Cyd Ho,

Thomas Ködelpeter (*Ökologische Akademie*)

13:30 Mittagessen

14:45 Weiter Diskussion in den **Themenforen**,
Abstimmung von 7 Thesen

19:30 Abendbuffet und Party

Sonntag, 25. Januar 2009

9:30 **World Café**
mit VertreterInnen der Foren

10:45 **Diskussion der Forenergebnisse**,
Verabschiedung des **Appells an die Weltkonferenz**

12:00 **Wie weiter?**
Ablauf bis zur Weltkonferenz

12:30 **Premiere Zukunftsforums-Film**
und Abschluss mit gemeinsamer **Kunstaktion**

13:30 Mittagessen, Abreise

* (angefragt)

■

Die Erd-Charta in Schule und Bildung:

Die Erd-Charta in der Schule

Vor den Sommerferien haben sich mehrere Schulen in **Projekttagen** mit der Erd-Charta beschäftigt:

Bei den Projekttagen „**150-Jahre Marienschule“ in Euskirchen** tauschten sich 13 SchülerInnen aus den Stufen 6 bis 12 vier Tage lang über die Erd-Charta aus. Auf dem Programm standen Planspiele zur Erd-Charta, der Besuch zweier Referentinnen der SGI-Gruppe (SOKA GAKKAI INTERNATIONAL) in Köln, die den Film „A Quiet Revolution“ zeigten, eine Sondervorstellung von dem preisgekrönten Naturfilm „Unsere Erde“ sowie zum Abschluss eine Video-Konferenz nach Costa Rica, wo Michael Slaby gerade das internationale Erd-Charta Sekretariat besuchte.

Um ihre Lernerfahrungen auf dem Schulfest zu präsentieren, entwickelten die SchülerInnen eine kreative und witzige Idee: Sie beschrifteten die ersten fünf Blätter von Öko-Klopapier-Rollen mit den Projektideen des Buches „We are what we do – Einfach die Welt verändern“, zogen Bast durch die Rollen, damit sie wie Handtäschchen transportiert werden konnten, türmten sie zu einer Pyramide und verkauften sie für einen Euro pro Stück.

Die Schüler waren begeistert. Die Lehrerin Frau Potthast berichtet: „Sie sind auf die Leute zugegangen, haben Klopapier verkauft und die Erd-Charta erklärt. Immer, wenn ich sie getroffen habe, haben sie mir stolz erzählt, wie viele Rollen sie jetzt verkauft hätten.“ Am Ende waren die Rollen ausverkauft. Den Erlös von 80 Euro spendeten sie an ihr Schulprojekt in Burkina Faso.



Beim **Umwelttag des Dossenheimer Gymnasiums in Günzburg** leiteten Jutta Boysen und Michael Slaby zwei Workshops zur Erd-Charta: beim ersten Workshop spielten sie das Planspiel „Besiedelung eines neuen Planeten“, bei dem sich die SchülerInnen darüber Gedanken machen, auf welchen Grundwerten und -prinzipien eine neue Gesellschaft aufgebaut werden sollte. Beim zweiten Workshop diskutierten SchülerInnen, wie nachhaltig ihre Schule ist.



Beim „**Projekttag Klima**“ in Mosbach, an dem insgesamt über 280 Schüler aus den 11. Jahrgangsstufen von vier Mosbacher Schulen teilnahmen,

leiteten Christine Denz und Michael Slaby einen Workshop zur Jugend Erd-Charta. Der Projekttag wurde von den Schulen in Kooperation mit den örtlichen Stadtwerken sowie dem BUND organisiert. Während des Workshops diskutierten die SchülerInnen in Kleingruppen die essenziellen Bereiche der Nachhaltigkeit (Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit, Frieden) und tauschten sich darüber aus, ob und wie sie selbst schon zu einem dieser Themen aktiv geworden sind, welche konkreten Probleme aus ihrem jeweiligen schulischen Umfeld ihnen zu diesen Themenbereichen einfallen und was sie brauchen, um selbst aktiv zu werden. Zehn SchülerInnen erklärten anschließend ihr Interesse an der Gründung einer lokalen Erd-Charta Jugendgruppe.



Neue Erd-Charta-Lehrerhandbücher

Die bisherigen Auflagen sind fast vergriffen. Daher freuen wir uns, schon einmal eine neue, überarbeitete Auflage des Erd-Charta Handbuchs für Lehrerinnen und Lehrer ankündigen zu können, die noch vor Weihnachten erscheint, und zwar in einer offiziellen Schriftenreihe des Pädagogischen Zentrums Rheinland-Pfalz. Auf diese Weise wird es etlichen Schulen und interessierten LehrerInnen zugänglich gemacht. Die neue Auflage ist um die aktuellen Diskussionen im Schulbereich über Bildung für nachhaltige Entwicklung ergänzt und mit aktuellen Aktionsbeispielen aus dem deutschsprachigen Raum versehen worden. Bestellung über die ÖIEW oder das PZ Rheinland-Pfalz ab Spätherbst; Sie finden die Information dann auf unserer Website.

Demnächst neu: „Die Erde - unser





**Ausgezeichnet als
offizielle Maßnahme
der Weltdekade**

Nationaler Aktionsplan

ÖIEW-Maßnahmen offiziell im Nationalen Aktionsplan

Soeben ist der neue Nationale Aktionsplan 2008 erschienen, den die Bundesrepublik für die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) herausgibt. Der Kernbestandteil ist ein Katalog mit 66 Maßnahmen, die die offiziellen Aktivitäten der deutschen UN-Dekade und ihrer AkteurInnen im Bereich BNE darstellen. Die beiden von der ÖKUMENISCHEN INITIATIVE EINE WELT (ÖIEW) als deutscher Erd-Charta-Koordination eingereichten Maßnahmen gehören dazu.

Eine unserer Maßnahmen hat den Aufbau eines Netzwerks von Religionsgemeinschaften für Bildung für nachhaltige Entwicklung zum Ziel, die andere behandelt die Anbindung der BNE-AkteurInnen im Jugend- und Schulbereich in Deutschland an das internationale Netzwerk der ERD-CHARTA-JUGENDINITIATIVE. Auf diese Weise ist die ÖIEW nun anerkannte Akteurin im Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung und erhält als sichtbares Zeichen das Dekade-Logo mit dem Schriftzug: „Ausgezeichnet als offizielle Maßnahme zur Weltdekade – Nationaler Aktionsplan“.

Ein weiterer Erfolg unserer langjährigen Gespräche und Treffen beim Runden Tisch und mit MitarbeiterInnen der deutschen UN-Dekade: In dieser Auflage des nationalen Aktionsplans sind erstmals grundlegende Themen wie Werte, Gerechtigkeit und die Erd-Charta selbst bereits in der Einführung erwähnt. ■

Neuigkeiten und Nachrichten



„Sind wir noch zu retten? - Die Welt am Tipping Point“

Diesen Titel hatte eine von der GLOBAL ECOLOGICAL INTEGRITY GROUP veranstaltete Fachtagung und Diskussion in Berlin vom 16. bis 20. Juli 2008. WissenschaftlerInnen aus der ganzen Welt arbeiten in dieser Gruppe seit 15 Jahren zusammen für das Anliegen der Versöhnung des menschlichen Lebens mit ökologischer Integrität. Explizit auf Grundlage der Erd-Charta sucht das Expertenkomitee nach ökologischer Integrität als umfassendem gesellschaftlichem Leitprinzip, fer-

tigt schonungslose Analysen der heutigen Weltbedrohungen an und fordert Alternativen: www.globalecointegrity.net



Erd-Charta Vortrag bei der Global Marshall Plan Initiative

Am 3. September hielt Lutz Röcke vom Erd-Charta-Team der ÖIEW in Düsseldorf vor 15 aufgeschlossenen Mitgliedern der GLOBAL MARSHALLPLAN INITIATIVE (GMPI) einen Vortrag über die Erd-Charta. Bei der anschließenden Dis-

Erde - unser Zuhause" - DAS ERDCHARTA-SPIEL FÜR KINDER

Das Spiel ist angelegt für 20 Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren und dauert 2 Stunden. Mittels verschiedener Aufgaben (z.B. Naturbeobachtung, Wissen, Pantomime) lösen die Kinder verschiedene Probleme und erarbeiten gemeinsam einen Lösungssatz, der den zentralen Inhalt der Erd-Charta betont.

Bei der Konzeption des Spieles wurde darauf Wert gelegt, den Kindern die Erd-Charta nicht moralisierend, mit „Anweisungen zu richtigem Verhalten“ nahe zu bringen. Die meisten Kinder sind sich heutzutage des schlimmen Zustandes unserer Erde sehr wohl bewusst – viele sind echt traurig und manchmal verzweifelt darüber.

Das Erdcharta-Spiel soll den Kindern Spaß machen und will sie auf spielerische Weise für Schönes, Spannendes und Geheimnisvolles auf unserer Erde begeistern. Es soll Ideen vermitteln, wie Kinder im Kleinen etwas tun können, um das Gute auf der Welt zu erhalten.

Das Erdcharta-Spiel soll Kinder ermutigen, nicht zu resignieren – im Wissen, dass es auf der ganzen Welt Menschen gibt, die sich für die Erhaltung der Erde einsetzen, zum Beispiel verbunden durch die Erd-Charta.

Das Spiel wird über die ÖIEW-Geschäftsstelle zu beziehen sein (Adresse siehe letzte Seite).

Foto links: Im Rahmen des „Ferien(s)paßes“ der Stadt Nieheim wurde das Erd-Charta-Spiel im Juli 2008 erstmals erprobt.

Neuigkeiten und Nachrichten (Forts.)

kussion sind viele interessante Anregungen und Vorschläge entwickelt worden. Vor allem wurde offensichtlich, dass es viele Überschneidungen zwischen der Erd-Charta und den Anliegen der GMPI gibt und unsere beiden Organisationen verstärkt zusammenarbeiten sollten.



Erd-Charta Gruppe in Eckernförde

In Eckernförde an der Ostsee gibt es seit fast einem Jahr die erste Erd-Charta Ortsgruppe Deutschlands. Bernhard Simson, Gründungsmitglied der Gruppe, hat uns einen ersten Erfahrungsbericht geschickt, der auf der deutschen Erd-Charta Homepage zu lesen ist. Die Gruppe hatte sich formiert, nachdem die Erd-Charta Ausstellung „Seeds of Change“ im September 2007 im städtischen Rathaus zu sehen war. Im November besucht Michael Slaby die Ortsgruppe und hält einen Einführungsvortrag zur Erd-Charta in der örtlichen Freien Waldorfschule. Mehr Informationen über die Ziele, Erfahrungen, Erfolge und Misserfolge der Gruppe in „EC-kern-förde“ sind zu finden unter: www.erdcharta.de



Frühlingstreffen der AG ECHT

Das nächste Treffen AG ECHT (Erd-Charta Team der ÖIEW) wird im Februar oder März 2009 in der ÖIEW-Geschäftsstelle in Diemelstadt-Wethen bei Kassel stattfinden. Neue (Schnupper-) Interessierte sind herzlich willkommen! Bitte kurze Anmeldung bei Anja Becker: erdcharta@oeiew.de



Verstärkung in der Geschäftsstelle

Für die Unterstützung der Tagungsorganisation für das junge Zukunftsforum (siehe S. 4-5) freuen wir uns, Verstärkung in der Geschäftsstelle zu bekommen. Andrea Düchting verstärkt das Team für vier Monate bis Ende Januar 2009. Sie ist 28 Jahre alt, hat gerade ein MA-Studium Friedens- und Konfliktforschung abgeschlossen und bereits praktische Erfahrungen u.a. als Seminarassistentin bei InWEnt und der GTZ gesammelt.



Arbeitshilfe zur Schöpfungszeit

Vom 1. September bis Erntedank feierten dieses Jahr viele Gemeinden die Schöpfungszeit. Die Idee dazu geht auf die CHARTA OECUMENICA und die 3. Europäische Ökumenische Versammlung in Sibiu zurück, eine besondere Zeit auszurufen, in der die Schöpfung in ökumenischer Gemeinschaft gefeiert wird und die Bewahrung der Schöpfung mehr Aufmerksamkeit erhält. Die Arbeitshilfe der ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER KIRCHEN IN DEUTSCHLAND (ACK) enthält Gottesdienstvorschläge, theologische und philosophische Gedanken und Schöpfungsleitlinien für eine nachhaltige Entwicklung. In der Rubrik „Schöpfungsinitiativen und Praxisbeispiele“ werden die ÖKUMENISCHE INITIATIVE EINE WELT und die Erd-Charta vorgestellt.

Zu beziehen bei der ACK:

Tel. 069-2470270

info@ack-oec.de

Impressum:

Herausgeberin:
Ökumenische Initiative Eine Welt e.V.
Mittelstr. 4, 34474 Diemelstadt-Wethen
Telefon: 05694 – 1417
Fax: 05694 – 1532
Internet: www.erdcharta.de

Redaktion: Anja Becker, Insa Lütge,
Michael Slaby
e-Mail: erdcharta@oeiew.de

Gestaltung: Michael Steiner
Druck: Knotenpunkt
Auflage: 1.700

Das Schlusswort:

„Es besteht keine Notwendigkeit, den Markt ausschließlich jenen zu überlassen, die nur ihren persönlichen Nutzen suchen.“

*Muhammad Yunus,
Friedensnobelpreisträger*